

KI IM SCHULALLTAG

Wer programmiert die
Algorithmen von morgen?

DATA CAN BE MAGIC

Data driven oder
nur von Daten getrieben?

NEXTGEN IT

Wie KI das Selbst-
verständnis der IT verändert

Handelsblatt **Journal**

Eine Sonderveröffentlichung von Euroforum Deutschland

OKTOBER 2024 | WWW.HANDELSBLATT-JOURNAL.DE



ZUKUNFT **IT & KI**

euroforum

Medienpartner

Handelsblatt
Substanz entscheidet.

Advertorial

Warum hybride Cloud-Lösungen eine Menge Geld sparen

von Björn Orth

Cloud-Abo oder IT selbst hosten? Die Debatte, was besser ist, ist so alt wie die Cloud. Sie dreht sich üblicherweise um Skalierbarkeit, Flexibilität und Auslastungsraten. Dramatisch steigende Preise, wie man sie bei Microsoft 365 in den letzten Jahren beobachtete, spielen eine eher untergeordnete Rolle. Das ist erstaunlich, denn der deutsche Mittelstand steht bekanntlich unter Kostendruck. Energie, Rohstoffe, Digitalisierung und regulatorische Auflagen – all das treibt die Kosten in die Höhe. Wäre es da nicht gut, die jährlichen Cloud-Gebühren einmal kritisch unter die Lupe zu nehmen?

Durchaus, denn mit lokal installierten Servern und Programmen sparen Organisationen ein kleines Vermögen! Meist schon im Jahr der Anschaffung, spätestens jedoch nach drei Jahren – dem von Microsoft präferierten Zeitraum für M365-Abonnements.

Cloud-only ist zu teuer

Schnell werden Stimmen laut, die sagen: „Ohne die Cloud geht doch heute nichts mehr! Da sind wir technologisch abgehängt!“ Nun: Seit 10 Jahren beraten wir

Unternehmen über die optimale Software-Ausstattung mit Microsoft. Fast ebenso lang auch über die entsprechenden Abo-Dienste. Glauben Sie mir: Cloud-only ist zu teuer! Aber es gibt Wege, deren Vorteile auszuschöpfen, ohne die viel zu hohen Gebühren mitzugehen.

Hybride Cloud spart 30% und mehr

Hybride Infrastrukturen lautet das Zauberwort. Was das bedeutet? So viele gekaufte Lizenzen wie möglich einsetzen (und die gebraucht kaufen!) und so wenig Cloud wie nötig. Ein Beispiel: Statt für 350 Mitarbeitende teure M365-Enterprise-Pläne zu zahlen, ist dies oft nur für einen Teil der Belegschaft notwendig. Der größere Teil (nicht remote Arbeitende, Mitarbeiter in Produktion, Logistik, u.v.m.) wird von uns mit gebrauchten Microsoft-Lizenzen ausgestattet. Ein solcher hybrider Mix spart zwischen 30 und 40 Prozent im Vergleich zur reinen Cloud. Jahr für Jahr!

Anwender, für die das wichtig ist, profitieren von modernen Tools wie TEAMS oder Co-Pilot. Für alle anderen fallen einmalige Anschaffungskosten an, die VENDOSOFT um bis zu 80 Prozent reduziert – indem wir



Björn Orth,

Microsoft-Experte & CEO, Lizenzberater VENDOSOFT

gebrauchte Office-Programme, Server und Betriebssysteme empfehlen. Funktional wie neu, sind sie ungleich günstiger.

Weitere positive Nebeneffekte von Gebrauchtsoftware: Sensible Daten bleiben im Unternehmen (in der Cloud sind sie nicht annähernd so sicher, wie die Betreiber suggerieren) und von den eingangs beschriebenen Kostenspiralen bleibt das Unternehmen weitestgehend verschont. ■

vendosoftware.de/hybride-cloud

VENDOSOFT
Strategische Lizenzberatung